# 2. Beilage zu Nr. 59 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 11. März 1909.



Ca. 50% Gas reparnis. in allen Installationsgeschäften erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

Das Neue Auerlicht

Bestes nach unten brennendes Gasglühlicht. ca. 50% Gasersparnis.


## Theater und Musik.

* **Neues Theater.** Dienstag den 9. März. Benefiz für Max Deutschmann. Das alljährliche Benefiz für Herrn Deutschmann ist nicht nur ein Fest für ihn, sondern ebenso auch für das Hallesche Theaterpublikum. Da bleibt kein Platz leer im Haus, und die gute Stimmung wird gleich mitgebracht. Alle Besucher sind von dem Wunsche beseelt, einem hochverdienten Künstler, dem sie soviele fröhliche Stunden zu verdanken haben, Anerkennung und Ehrungen darzubringen. Der Gefeierte erschien gestern nur für kurze Zeit auf der Bühne. In dem nicht mehr neuen, einaktigen Lustspiel „Zum Einstieder" von Bruno Jacobson spielte er einen älteren Sanitätsrat, der am Tage seiner silbernen Hochzeit mit seiner Gattin das Hotel in der kleinen Stadt aufsucht, wo er einst auf der Hochzeitsreise so glücklich gewesen. Herr Deutschmann konnte in dieser wenn auch kleinen Rolle doch sein eigenes Wesen und seine starke Begabung entfalten. Das war eine echt menschliche Gestalt, voll Liebenswürdigkeit und Humor, ein biederer Bürger und ein Arzt, der jedem Kranken Vertrauen einflößen muß. So kann man sagen, daß die Wahl dieser Rolle für das Wirken des Herrn Deutschmann symbolisch ist, woran der Benefiziant vermutlich nicht einmal gedacht hat. Denn die Gesundheit seiner Mitmenschen fördert jeder, der ihre Seele von Sorgen befreit, das Lächeln auf ihr Antlitz zu zaubern, sie lachen zu machen versteht. Ein Schauspieler, der dies vermag, ist also ein rechter Seelenarzt, und wenn er wie Herr Deutschmann seine Praxis schon eine Weile treibt, wird er eben zum Seelen-Sanitätsrat ernannt. Und dann sparen die zufriedenen Patienten nicht mit herzlich gemeinten Ehrungen, wie es auch gestern geschehen ist! Da gab es viele Kränze und Blumen, und ein Eiffel-Baumluchen bewies, daß es noch Menschen von einer wohltuenden Erkenntnis notwendiger Lebensbedingungen gibt; Blumen und Lorbeer erfreuen das Herz und sind dem Schauspieler süße Versicherungen des Ruhmes: süß ist auch der Baumkuchen, so den Magen erfreut, dessen Rechte unbestreitbar sind. Das kleine Lustspiel, das ja schon lange auf die Liebhaberbühnen übergegangen ist, fand im übrigen eine befriedigende Darstellung: Frau Sternau gab die Frau des Sanitätsrats mit warmer Empfindung, und ein junges Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befindet und mit dem Silberpaar zusammentrifft, wurde von Herrn Fischer und Frl. Malten mit erheiternder Wirkung gespielt. Das Benefiz des Herrn Deutschmann bringt uns in jedem Jahre das Gastspiel des Herrn Oberregisseurs Keßler vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin. Auch gestern erschien er wieder hier, herzlich begrüßt, ebenso Fräulein Vilma von Mayburg von derselben hauptstädtischen Bühne. Beide brachten das Repertoirestück des Schauspielhauses mit: „Mrs. Dot", Lustspiel in drei Akten von Sommerset Maugham, deutsch von Pogjon. Das ist ein echtes englisches Familienstück, furchtbar anständig, mit sehr viel Neckerei, allerlei Liebe und mächtigen Jahresrenten. Das Gehirn des Zuschauers arbeitet krampfhaft, um die Pfund Sterlings, von denen fortwährend die Rede ist, in Markwährung umzurechnen. Primitive Lebensweisheit wird verkündet: „Sag du was, so kannst du was, nämlich heiraten, hast du nichts oder nicht so viel, um standesgemäß zu leben, so kannst du auch heiraten, nämlich wenn sie etwas hat und dich liebt, also dich haben will und muß. Gemächlich plaudert das Stück sich hin, ein anmutiges Gesellschaftsspiel, in welchem dafür gesorgt wird, daß ein vorschnell verlobtes Paar sich trennt, und die richtigen Paare sich finden. Das wird alles mit Sanftheit und Milde gegeben, ohne daß der ruhige Verlauf des Stückes durch eine bedenkliche Verwicklung oder lebhafteres Tempo der Handlung gestört würde. Der erste Akt exponiert das Lustspiel leicht und gewandt: der junge Gerald Halstane liebt zwar die junge Witwe Mrs. Worthlayader; leider war er vor einiger Zeit im Mondschein mit Miß Nellie Sellenger spazieren gegangen und hatte sich dabei verschnitzlich mit ihr verlobt. Das drückt ihn sehr, aber da zeigt sich ein glücklicher Ausweg: er ist arm, und Nellies Mutter denkt praktisch genug, um ihn deshalb von seinem gegebenen Worte zu befreien. Da aber wird der junge Mann plötzlich reich, denn ein Onkel stirbt, und Gerald erbt seine Millionen und den Lordstitel. Schnell greift die Mutter wieder zu, Gerald sieht sich wieder gefesselt. Er resigniert, aber Mrs. Worthlay, auch Mrs. Dot genannt, gibt die Hoffnung noch nicht auf, den jungen Mann zu gewinnen. Man nennt sie Mrs. Dot, weil wegen ihres großen Vermögens, was also auf Deutsch Frau Mitgift, Frau Aussteuer bedeuten würde, obwohl das Wort dot französisch ist und im Englischen nur in abgeleiteter Form (dotation) vorkommt. Nellie aber macht sich gar nichts aus Gerald, sie sagt vielmehr eine rasche Neigung zu Mrs. Dots Neffen und Sekretär Freddie, der sich ebenso schnell in sie verliebt. Am Schlusse des ersten Aktes wissen wir denn auch ganz genau, wie es kommen wird: daß nämlich die richtigen Verhältnisse hergestellt werden, und Frau Dot ihren Gerald, Nellie ihren Freddie bekommt. So geschieht es auch, aber auf ziemlichen Umwegen. Ein hartnäckiger Junggeselle James Blenkinsop wird als Hilfsfigur eingestellt: er muß der findigen Dot dazu dienen, die Eifersucht Geralds zu erregen und sie seiner noch immer gleich stark vorhandenen Liebe zu versichern. Ebenso weiß Dot die Braut Geralds unsicher zu machen, indem sie mit weiblichem Spürsinn die kleine Neigung bemerkt, die zwischen ihr und Freddie besteht, und sie zu schüren weiß. Das gibt denn zu allerlei Komödienspiel und Neckereien zwischen Dot und James Anlaß; sie sucht ihn glauben zu machen, daß sie ihn liebe, worauf er scheinbar eingeht, um sie dann durch das stürmische Geständnis seiner erwachten Liebe in Verlegenheit zu setzen. Als Requisiten werden zwei Heiratskonsense benutzt, welche die vorsorgliche Dot hat ausstellen lassen; den einen, auf sie und James lautend, zerreißt der unverbesserliche Junggeselle, der andere, für Nellie und Freddie bestimmt, tut gute Dienste: das junge Paar ist resolut genug, ihn zu nehmen und sich rasch trauen zu lassen. Und zum Schluß umarmen sich Dot und Gerald: beide lieben sich, haben unendliche Gelder, und so werden sie vermutlich glücklich werden, vorausgesetzt, daß Gerald ein wenig lebendiger und amüsanter wird; bis dahin ist er nämlich ein ziemlich langweiliger Peter. Das Stück trägt so deutlich englischen Charakter, daß es nur ganz zu würdigen ist, wenn man sich in englische Zustände versetzt; auch seine Laune ist ganz englisch, so recht behaglich und mehr von einer stillen Heiterkeit erfüllt, als es in deutschen Lustspielen zu sein pflegt. Im ganzen ist es ein anmutiges Spiel, das friedlich stimmt und freundlich anzusehen ist. Eine sanfte Wiese, auf der junge englische Männer und junge englische Damen spazieren gehen, die wohlerzogen miteinander sich unterhalten. Es ist Limonade, kein Wein, noch weniger — awful! — Branntwein, obwohl Whiskey in dem Stück getrunken wird. Als Mrs. Dot gab Frl. von Mayburg eine reizende Persönlichkeit, schlank sieht sie vor uns, prächtig kostümiert, mit einem kräftig ausgeprägten Antlitz, und in ihrer Sprache erscheinen die letzten Reste des ungarischen Sprachklangs, den sie immer abzugewöhnen sich bemüht hat, nur noch als eine wirksame Nüance. Sie verstand es, die überlegene Persönlichkeit der Dot zu betonen, und sie gab eine kluge, lebensfrohe Frau, die des Eindrucks ihres Wesens sich wohl bewußt ist, ohne ihn durch Koketterie zu verringern. Nicht vergessen soll ihr werden, daß sie mit den Anfängen unseres modernen Dramas eng verbunden ist, indem sie als Nenndien in Max Halbes „Jugend" dieses vorsichtig in einer Matinee herausgebrachte Werk seiner Zeit als ganz junge, noch unbekannte Schauspielerin zum Siege führte. Herr Keßler entfaltete als James die ganze Frische und den fröhlichen Humor, den man an ihm zu sehen gewohnt ist, ebenso wie die Vornehmheit seiner eleganten Persönlichkeit. Beide Gäste wurden durch Kränze ausgezeichnet. Herr Eichgrün war als Gerald etwas zu trübselig und phlegmatisch. Frau Bensberg-Mauthner gab als Nellies Mutter die Sentenzen einer realistischen Lebensauffassung mit scharfer Pointierung wieder. Als Nellie zeichnete Frl. Reinau den Uebermut und den Lebensdrang, der dieses junge Mädchen erfüllt, mit Sicherheit, ihrer Individualität liegt dieser Charakter gut. Für den Freddie schließlich war Herr Greeff ein Liebhaber, der sich zwar reichlich trocken gab, aber das trockene Wesen mag für diesen jungen Engländer ganz am Platze sein.

Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Ein Schauspielerfest.** Eine von fast 100 Bühnenangehörigen besuchte Versammlung der Mitglieder des Stadttheaters und des Neuen Theaters in Halle a. S. nahm in einer Nachsitzung Stellung zu der Situation, die sich infolge der Januarbeschlüsse des Bühnenvereins gegen die Genossenschaft ergeben hat. Die vereinigten Lokalverbände beschlossen, am 2. April in den gesamten Räumen der „Kaiserhalle" ein Fest zum Besten ihrer Pensions- und Unterstützungskassen zu veranstalten. Da Herr Horst Richards und Herr Direktor Mauthner ihren Mitgliedern eine künstlerische Beteiligung bei dieser Gelegenheit nicht gestattet haben, so haben sich namhafte Berliner Künstler bereit erklärt, durch ihre Mitwirkung dem Feste eine besondere Anziehungskraft zu verleihen. Der geschäftsführende Ausschuß besteht aus folgenden Herren: Birkholz, Krüger, Barré, Greeff, Bünder, Dern, Jungk. Dieselben haben ihr Bureau im „Café Monopol" (Vereinszimmer, 1 Treppe rechts) aufgeschlagen und werden dort in der Zeit von vormittags 9—1 Uhr und nachmittags von 5—7 Uhr Anstrage und Wünsche diesbezüglich entgegennehmen. Briefe und Mitteilungen sindjedoch zu richten an den Vorsitzenden Herrn Benz, Halle a. S., Pfeilgerstraße 7.

## Sportnachrichten.

### Wintersport.

* **Ein neuer Weltrekord im Skispringen** wurde von dem Norweger H. Smith in Davos aufgestellt. Es gelang ihm ein Sprung von 45 Metern, womit er den alten Weltrekord von 43 Metern um zwei Meter verbesserte. Sein Bruder Trygve sprang sogar 46 Meter, kam aber dabei zu Fall, so daß sein Sprung als Weltrekord nicht anerkannt werden konnte.

### Athletik.

* **Die Schnellaufmeisterschaft von Norwegen,** deren erster Lauf über 500 Ski, wie schon berichtet, von Oskar Mathisesen gewonnen wurde, kam in Lillehammer mit den beiden Läufen über 1500 und 5000 Meter zur definitiven Entscheidung. Auch in diesen beiden Läufen siegte Oskar Mathisesen gegen seinen Bruder Sigurd, bezw. Saeterhaug.

### Olympische Spiele.

* **Die Olympischen Spiele,** die im Vorjahre in London ausgetragen wurden, ergaben einen Ueberschuß von 127 540 Mark. Dieses Ereignis muß überraschen, da die Spielplätze im Stadion bekanntlich fast ständig klaffende Lücken aufwiesen. An Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurden allerdings auch nur 120 000 Mark eingenommen. Der Ueberschuß resultiert im wesentlichen aus freiwilligen Spenden, die 300 000 M. überstiegen.

### Automobilsport.

* **Thery †.** Der bekannte französische Automobilist Thery ist, wie schon kurz gemeldet, in Paris nach kurzem Krankenlager gestorben. Thery, von Beruf Mechaniker, war einer der geschicktesten und populärsten Rennfahrer. Seine Kunst lag in dem geschickten Nehmen der Kurven und je schwieriger die Rennstrecke war, desto mehr stiegen seine Chancen. Die bedeutendsten Erfolge des „dicken Thery" bildeten die beiden Siege im Gordon-Bennett-Rennen 1904 im Taunus im Beisein des Kaisers und 1905 in den Ardennen. Da Thery auch beide Male die französischen Ausmahl-Rennen zum Gordon-Bennett-Rennen gewann, so hatte er vier glänzende Siege hintereinander erzielt. Thery steuerte die Wagen der Brasier-Werke, setzte sich dann eine Zeitlang zur Ruhe, um später, wenn auch ohne besonderen Erfolg, die Tätigkeit als Rennfahrer nochmals aufzunehmen.

### Schach.

* **Das Internationale Schachturnier in Petersburg** zeitigte in der 16. Runde eine Reihe von Ueberraschungen. So siegte Burn-Liverpool über Bernstein-Moskau und Fleischmann-Budapest über Spielmann-München, der damit seine erste Partie verlor. Siegreich waren ferner Schlechter-Wien gegen Salve-Lodz, Duras-Prag gegen Wolmar-Wien und Rubinstein-Lodz gegen v. Freymann-Petersburg, während Teichmann-London und Tartakower-Kostow Remis machten. Unbeendet blieben die Partien Lasker-Berlin gegen Chotimirski-Moskau, der ein vielleicht zum Siege ausreichendes Uebergewicht gewonnen hat, ferner die Partie E. Cohn-Berlin gegen Speyer-Amsterdam und Mieses-Leipzig gegen Perlis-Wien. Von den Hängepartien gewann Lasker die seine gegen Duras, Rubinstein und Bernstein einigten sich auf Remis. Lasker führt zur Zeit noch mit einem halben Point vor Rubinstein mit zwei Points vor Spielmann.

## Standesamtliche Nachrichten.

### Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (9. März): Der Stellmacher Friedrich Mokel und Anna Engert, Saalefir. 7 und Gr. Wallstr. 36. — Der Milchkutscher Robert Erfurt und Anna Birke, Petersbergstr. 45 und Trotharstr. 29. — Der Fuschläger Karl Sparmann und Marie Gillinger, Körnerstr. 2 und Richard Wagnerstr. 15. — Der Metallarbeiter Karl Gaul und Anna Weitzhel, Gabelsbergerstr. 21 und Eichendorfstr. 35. — Der Zuschneider Andreas Dunkel und Lydia Hennig, Bölbergasse 4 und Harz 8. — Der Tischler Hugo Beelicke und Auguste Dittmar, Gr. Wallstr. 40 und Burgstr. 46. — Der Schmied Richard Wilde und Anna Eckardt, Landsbergerstr. 68 und Fleischerstr. 23. — Der Dienstknecht Karl Bisch und Marie Buschhorn, Obermarktschmitz und Felsstr. 4. — Der Bahnarbeiter Paul Werner und Pauline Nebe, Anhalterstr. 17 und Reichardtstr. 20.

Eheschließungen (9. März): Der Hobostt Wilhelm Eggers und Emma Eisengarten, Hohenzollernstr. 36. — Der Bäckermeister Otto Rudolph und Marie Blüthgen, Glauzig und Breitestr. 32.

Geboren (9. März): Dem Oberkellner Hermann Blankenberg eine T. Marie, Am Kirchtor 25.

Gestorben (9. März): Des Fensterputzer Paul Kanning S. Paul 2 M., Gr. Brunnenstr. 25. — Der Fuhrwerksbesitzer Hermann Lippert 54 J., Böckstr. 8. — Des Bäckermeister August Herold S. Willi 3 M., Gr. Brunnenstraße 11.

### Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (9. März): Der Kaufmann Albert Kupper und Ida Stauch, Haan und Lindenstr. 17. — Der Kaufmann Bruno Richter und Lucie Heinrichshofen, Friedrichstr. 7 und Barfüßerstr. 13. — Der Kaufmann Gustav Kilian und Käthi Schaaf, Pfälzerstr. 10 und Kl. Sandberg 21. — Der Schriftsetzer Friedrich Göricke und Anna Krüger, Halberstadt und Ludwigshafen 10. — Der Landwirt Wilhelm Wentworth-Paul und Elisabeth Meister, Battgendorf und Gründorf und Gründorf 31. — Der Kaufmann Friedrich Zimmermann und Hermine Sprengel, Hagen und Leipzigerstr. 2.

Geboren (9. März): Dem Maler Hermann Stammberger ein S. Hermann, Zwingerstr. 31. — Dem Redakteur und Schriftsteller Paul Schaumburg ein S. Hans Joachim, Dunkerstr. 1. — Dem Kaufmann Otto Schulze eine T. Charlotte, Königstr. 18. — Dem Arbeiter Emil Göbner eine T. Elly, Pulverweidenstr. 3. — Dem Kaufmann Max Schneegaß ein S. Max, Leipzigerstraße 93. — Dem Gemeter Rudolf Boie eine T. Roje-Marie, Bernhardystraße 4. — Dem Schlosser Johann Wenner ein S. Walter, Töpferplan 6. — Dem Stadtbahnwagenführer Karl Dorge ein S. Karl, Mackestr. 22. — Dem Schreibgehilfen Adam Schipp ein S. Heinz, Krondorferstr. 2.

Gestorben (9. März): Der Goldschmied Bruno Lindner genannt Treff 42 J., Jacobstr. 24. — Des Tapezierer Friedrich Wieber S. Hans 11 M., Torstr. 23. — Des Altkualienhändler Gustav Kannemuff S. Walter 1 M., Buttenstr. 25. — Des Kaufmann Otto Erichardt S. Otto 1 M., Magdeburgerstraße 147. — Der Bahnmeister Arthur Kriechen 43 J., Schmeckstraße 8. — Der Invalide Franz Brauns 68 J., Dompfr. 1. — Der Maler Reinhold Hoffmann aus Sangerhausen 35 J., Klinik. — Der Invalide Wilhelm Kutscher 68 J., Ulrichstr. 6. — Der Arbeiter Friedrich Balke aus Badeborn 69 J., Bergmannstrost. — Die Witwe Dorothea Reiber geb. Bärwinkel 82 J., Sternstr. 5.

### Auswärtige Aufgebote.

Der Postassistent Theodor Freitag und Martha Riendorf, Halle und Delitzsch. — Der Handarbeiter Arthur Wagner und Auguste Ziegenhorn, Bestenfels. — Der Lokomotivheizer Gottlob Rückedeil und Martha Hermann, Oberröblingen a. See und Halle. — Der Schlosser Richard Hoffmeyer und Klara Hadecke, Delitzsch und Gisleben. — Der Ziegelarbeiter Ferdinand Lüttich und Anna Stolze, Passendorf und Halle. — Der technische Eisenbahn-Praktikant Rudolf Pechau und Martha Leps, Halle und Wettin. — Der Schäfer Friedrich Ziegenhorn und Emma Stöbel, Drehitz und Beesenstedt. — Der südt. Techniker Otto Streuber und Lina Döhnel, Halle und Plauen. — Der Schlosser Franz Schröder und Anna Pfeifer, Eptingen.


**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

**Frühjahrs-Neuheiten**

in überraschender Auswahl zu wohlfeilen Preisen.

Damen-Paletots, -Jacken u. -Umhänge von Seide, Wollreps u. Tuch, Kostüme, Strassen- u. Gesellschafts-Kleider, Uebergangs-Paletots, Kleider-Röcke, Blusen, Backfisch-Kostüme u. -Kleider.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090311031/fragment/page=0001

# Kunst, Wissenschaft und Literatur.

## Wissenschaft.

* **Professor Joseph Kohler**, der im In- und Ausland rühmlichst bekannte Rechtslehrer der Berliner Universität, beging gestern, Dienstag, seinen 60. Geburtstag. Joseph Kohler ist Badenser: er wurde in Offenburg geboren und war auch in Baden — Mannheim — zuerst als Amtsrichter und dann als Kreisgerichtsrat tätig. Von da kam er 1878 als ordentlicher Professor nach Würzburg und gehört seit 1888

**Professor Joseph Kohler.**

der Berliner Juristenfakultät als Ordinarius an. Kohler machte sich zuerst einen Namen durch sein Lehrbuch des Patentrechtes, mit welchem er auf historischem und rechtsvergleichendem Boden ein Meisterwerk geschaffen hat. Seither ist er auf den meisten Gebieten der Rechtswissenschaft literarisch mit großem Erfolge hervorgetreten. Es sind insbesondere seine Forschungen auf dem Gebiete der Urrechtsgeschichte und der vergleichenden Rechtswissenschaft, denen wir interessante Einblicke in zuvor wenig bekannte Wissensgebiete verdanken. Aber auch über den Zivilprozeß, das Strafrecht, Konkurs-, Bürgerliche Recht und andere Disziplinen hat Kohler wertvolle Schriften veröffentlicht. Ferner hat er in der Rechtsphilosophie einer neuidealistischen Bewegung freies Feld erschlossen. Von den patentrechtlichen Forschungen wurde Kohler zu Untersuchungen über das Urtheberrecht und über das geistige Eigentum an Kunstwerken geleitet, und auf diesem jungen Gebiete der Rechtswissenschaft hat er sich stets als führender Geist und moderner Denker erwiesen. Es ist überhaupt ein besonderer Vorzug Kohlers, daß er den ungewöhnlich reichen Schatz seines historischen Wissens und seiner Kenntnis fremder Rechte in Verbindung setzt mit den modernen Ideen unserer Zeit und hierdurch weitaus über alles Durchschnittsjuristentum hervorragt. So hat Kohler früher denn andere, die Ablehr von der „Buchstaben-Jurisprudenz" gepredigt und dadurch der heute allgemein anerkannten Forderung zur Durchsetzung mit verholfen, daß der Richter sich über den Buchstaben des Vertrages und des Gesetzes hinaus einer freieren Rechtsauffassung zuwenden müsse, daß die wahre Gerechtigkeit gepaart ist mit einem Tropfen sozialen Oeles. Ein weiterer Vorzug aller Schriften Kohlers liegt darin, daß sie in durchaus künstlerischer Form abgefaßt sind. Kohler ist überhaupt Künstlernatur in seinem ganzen Empfinden. Auch auf außerjuristischem Gebiet hat er eine Reihe interessanter Bücher und Schriften verschieden Inhalts veröffentlicht.

* **Sven Hedin** trifft morgen Donnerstag in Berlin ein und wird am Freitag sprechen.

Aus Paris wird gemeldet: Sven Hedin feierte Montag mit seinem Vortrag im großen Sorbonnesaal, dem der schwedische Gesandte sowie Vertreter verschiedener Ministerien als Gäste der Geographischen Gesellschaft beiwohnten, einen Triumph, der an denjenigen von Nansen erinnert. Ueber 2000 Personen jubelten ihm zu, als er seine von Bildern begleitete Erzählung von der Reise durch Tibet beendet hatte. Er erhielt die große goldene Ehrenmünze der französischen Gesellschaft für Erdkunde.

* **Das Ende des Telephonfräuleins.** Aus Wien kommt die anläßlich der in Deutschland zurzeit bestehenden Fernsprechen-Reformabsichten bei uns besonders interessierende Nachricht, daß man in Oesterreich beabsichtigt, für die Telephonzentrale in voller Ausdehnung den automatischen Betrieb einzuführen, derart nämlich, daß der einzelne Teilnehmer durch bestimmte Handgriffe den gewünschten Anschluß selbst herstellt. Diese geplante Reform ist betriebstechnisch hochinteressant. Falls sie wirklich glücklich durchgeführt wird, und sich bewährt, würde das einen Triumph der Telephontechnik bedeuten. An sich sind derartige Apparate für die selbsttätige Herstellung des Anschlusses — so schreibt der „L.-A." — nichts neues. Wenn wir das Berliner Telephonadreßbuch aufschlagen, so finden wir gleich auf Seite 3 den Passus: „Der Betrieb des Fernsprechnetzes wird geleitet und beaufsichtigt in Berlin bei den Vermittelungsanstalten 1 und 1a, sowie bei der selbsttätigen Vermittelungsanstalt" usw. Dieses selbsttätige Amt befindet sich in der Französischen Straße 33 und enthält wohl die geistreichst konstruierten Apparate und Schaltwerke, welche die moderne Elektrotechnik geschaffen hat. Schaltwerke, die es gestatten, durch vier einfache Handgriffe aus 9999 Anschlüssen jede gewünschte Nummer herauszuholen. Der Apparat des einzelnen Teilnehmers trägt dabei eine Art drehbaren Segmentes, das an seinem Rande 10 Oeffnungen aufweist, die mit den Ziffern 0 bis 9 bezeichnet sind. Diese Oeffnungen sind so groß, daß man den Zeigefinger hindurchstecken kann. Will nun der Teilnehmer eines solchen Anschlusses beispielsweise die Nummer 5173 anrufen, so steckt er den Finger in die mit 5 bezeichnete Oeffnung und dreht das Segment nach links, bis die Fingerspitze gegen einen Anschlag stößt. Dann führt er das Segment in die Grundstellung zurück, steckt den Finger in Oeffnung 1, fährt bis zum Anschlag, geht zurück, nimmt Oeffnung 7 und macht viertens dasselbe Manöver mit Oeffnung 3. Dadurch hat er seinen Apparat an Nr. 5173 geschaltet, wenn dieser Apparat unbesetzt ist. Im anderen Falle ertönt nur ein lautes Knacken im Telephon, das bedeutet: „Der gewünschte Anschluß ist besetzt." Das selbsttätige Berliner Amt hat bereits über 1000 Teilnehmer. Zu einer allgemeinen Einführung dieses Systems ist man jedoch noch nicht übergegangen. Nachdem die Berliner Aemter erst vor kurzem nach einem neuen System für Bedienung durch Beamtinnen eingerichtet worden sind, dürfte etwas derartiges auch in den nächsten Jahren kaum zu erwarten sein. Aber man wird auch hier das Wiener Experiment mit Interesse verfolgen.

In Wien sind, wie einleitend bemerkt wurde, die Telephondamen auf den Musterbetrieb gezeigt. Die dortige Telephondirektion hat den Beschluß gefaßt, innerhalb einer bestimmten Frist den automatischen Betrieb in allen Wiener Telephonzentralen einzuführen und so eine bedeutsame Reform des Betriebes durchzuführen. Die jetzt im Dienste stehenden Telephonfräulein werden anderweitig im Staatsdienste verwendet werden. Das Handelsministerium geht daran, zwölf große Zentralen zu erbauen, die für hundertausend Stationen vorgesehen sind. Mit dem Bau der ersten wurde schon begonnen, und sie wird in zwei Jahren der Benutzung übergeben werden.

* **O junge Mädchenherrlichkeit!** Ja, es ist dahin gekommen, daß neben dem alten Gaudeamus ein neues, das Gaudeamus igitur „Virgines" dum sumus akademisches Bürgerrecht gewonnen hat. Und mit der „alten Burschenherrlichkeit" allein ist's auch nicht mehr getan. Auf einem Festabend des „Vereins studierender Frauen" in Berlin, an dem Professoren und männliche Studenten eingeladen mitwirkten, ließen die geehrten Kommilitonen beiderlei Geschlechts dieses Kantus erschallen:

1. O junge Mädchenherrlichkeit, welch neue Schwalliäten, beziehst ihr alle weit und breit die Universitäten. Vergebens spähe ich umher, ich finde keine Haustrau mehr. O jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum!

2. Die Nähmaschin' bedeckt der Staub, es sank der Herd in Trümmer, der Kessel ward des Rostes Raub, verblichen ist der Schimmer. Die Wäsche gibt man aus dem Haus und beizt mit Chlor die Flecke aus. O jerum usw.

3. Wo sind sie, die beim Kaffeekantz nicht wankten und nicht rückten, die ohn' Latein bei Scherz und Tanz die Herr'n der Erd' entzückten? Jetzt kommen sie uns ins Gehege und wandern früh in das Kolleg. O jerum usw.

4. Da tuschelt mit glühendem Angesicht die ein' in Quellenschriften, die andre Frauenrecht verflicht, und die hantiert mit Gisten. Sie alle hat der Wissensdrang hinausgelockt aus altem Zwang. O jerum usw.

5. Herr beugt ein dunkler Lockenkopf sich über's Corpus furis, die mit dem blonden Mozart-Zöpfi forscht, was denn wohl die Natur ist. Wer schilt die säum'ge Köchin aus? Und wer flickt meinen alten Flaus? O jerum usw.

6. Ihr Jungfrau'n, diesen luft'gen Scherz dürft ihr für Ernst nicht halten. Zur wild, ein echtes Burschenherz kann nie für euch erkalten. Trägt Küchenschürz', tragt Doktorhut, wir wissen, beides steht euch gut, und bleiben euch die Alten. O jerum usw.

## Literatur.

* **Eine den Fortschritten der Kunst und Literatur** gewidmete Sonderausgabe haben soeben die „Dokumente des Fortschritts" (Berlin, Georg Reimer) herausgegeben. Mit universeller Reichhaltigkeit werden uns die neuen künstlerischen Tendenzen fast aller Länder, vom ältesten China bis zum modernen Australien, aufgestellt und zwar stets von einem Vertreter des eigenen Landes. Das ist ja eben das besonders wertvolle an dieser in Wahrheit internationalen Revue, daß ihr Verfasser durch seine Reisen in allen Weltteilen es verstanden hat überall wertvolle Verbindungen anzuknüpfen, einsichtsreiche und sachverständige Persönlichkeiten sich zu gewinnen, die uns treue ständige Korrespondenten unmittelbare Eindrücke und Stimmungen ihres Landes vermitteln. Ob man den interessanten Aufsatz: Ziele indischer Kunst von Coomaraswamy, Calcutta oder über „Alte und neue Kunst in Japan" von dem Tohyer Tokunaga liest, stets hat man das Empfinden originaler, bodenständiger Beobachtung, den Eindruck, daß unverfälschte, echte Stimmungen, Betrebungen und Tendenzen vorgetragen werden. Man lebt in und mit dem fremden Lande, den fremden Leuten; man fühlt sich in ihr Denken, ihr Handeln, ihre Kunstauffassung hinein und erweitert dadurch aufs glücklichste den eigenen Gesichtskreis. „Vier deutsche Neu-Romantiker" von Dr. Christine Touaillon ist etwas für literarische Feinschmecker. Die Gegenüberstellung Hofmannsthals und Schnitzlers auf der einen, Hermann Hesses und Rikarda Huchs auf der andern Seite entbehrt wegen der Betonung des zeitlichen bezw. örtlichen Einschlages nicht eines literarisch-planten — sit venia verbo — Interesses. Julie Woam, Wien bringt uns in ihren „Moralische Plaisirlet der Sprache" dem Verständnis der neueiten, so tiefen Dichtungen Skandinaviens näher. Ein Kabinettstück feinster Satire bietet uns der Franzose Maiade in seinem Aufsatz: „Die Dichter und die Natur". Mit schärfsten Waffen kämpft der streitbare Graf Hoensbroech, der den intoleranten Herren Roeren und Genossen „Schönheitsabende im Vatikan" vor Augen führt. Es ist fast selbstverständlich, daß die Kunst-Nummer der Dokumente auch den Fortschritt, den die Organisation der Künstler und hier im besondern der „Bühnenkünstler" in den letzten Monaten gemacht hat, eingig beobachtet. Und so zeichnet denn der Aufsatz des bekannten Berliner Schauspielers F. Rolan ein packendes Stimmungsbild: „Schauspieler und Bühnenverein".

# Kleine Chronik.

* **Berlin,** 10. März. (Unter dem Verdachte der fortgesetzten Erpressung wurde der 30jährige Buchdrucker Fritz Bernhard verhaftet, der seit 1½ Jahren mit dem praktischen Arzte Dr. Wilhelm Hottendorf, einem 61jährigen Junggesellen, zusammenwohnte. Letzterer starb kürzlich im Krankenhause, nachdem er Gift genommen hatte. Bernhard will dem Arzte in der ganzen Sache aber doch ein Geigen im Amte und erkannte auf 150 Mk. Geldstrafe.

* **Berlin,** 9. März. (Eine brandstiftende Opernsängerin Wade) ist in Berlin das Tagesgespräch. Um die auf ihrer Einrichtung ruhende Feuer-Versicherungssumme zu erlangen, hatte sie Möbel, Betten, Stroh, Holz usw. auf einander getürmt und angezündet. Die Hausbewohner kamen schnell dahinter, das Feuer war daher noch glücklich zu löschen. Die strupellose Sängerin ist flüchtig.

* **Breslau,** 9. März. (Ueber den Mordanschlag auf die Breslauer Soubrette Anni Tharau,) worüber wir bereits gestern berichtet haben, wird noch gemeldet: Der Komponist Granichstädten weilte, während der Sänger Hofer das Attentat auf Fräulein Tharau verübte, in der Wohnung der Künstlerin. Der Uebersall spielte sich auf dem Korridor so schnell ab, daß niemand rechtzeitig zu Hilfe kommen konnte. Fräulein Tharau wird nach dem Ausspruch der Aerzte mit dem Leben davonkommen, die Bühne aber voraussichtlich nicht mehr betreten können. Da das Gesicht durch die vier Stiche sehr entstellt sein dürfte. Es geht der bedauernswerten Künstlerin, die auch mehrere tiefe Stiche in die Brust erhalten hat, verhältnismäßig wohl. — Ueber die Vorgeschichte des Attentats ist noch nachzutragen, daß der Wiener Komponist Bruno Granichstädten zur Premiere seiner Operette „Bub' oder Mädel", die am Sonnabend stattfand, in Breslau eingetroffen war. Nach kurzer Bekanntschaft verlobte er sich mit der Künstlerin, die in seinem Werke die Hauptpartie dargestellt hatte. Der bisherige Freund des Fräulein Tharau, der Bartonist Hofer, war in Theaterkreisen bekannt ob seiner hochgradigen Reizbarkeit, die ihn bereits vor Jahresfrist in München zu einem Revolverattentat auf die Schauspielerin Fräulein v. Tasso trieb. Ann Tharau, die aus Berlin stammt — ihr Familienname ist Knepel — war am Berliner Apollo-Theater tätig und damals verheiratet. Ihre Ehe ist, vor einem halben Jahre geschieden worden. Frl. Tharau ist eine Verwandte des Herrn Biberfeld, dessen Operette „Der reine Dirigent" kürzlich ihre Uraufführung erlebte. In dieser Operette hatte Hofer die erste größere Partie mit gutem Erfolge gesungen. Er befand einen angenehmen Baritton. — Hofer ist im Mengelhauseschen Krankenhaus verhaftet worden, wohin er gebracht worden war, weil er sich in selbstmörderischer Absicht die Pulsader zu öffnen versucht hatte.

* **Schroda,** 9. März. (Entgleisung.) Heute nacht entgleiste ein Güterzug der Schrodaer Kreisbahn in Dombke bei Schroda auf unaufgeklärte Weise. Durch Umkippen der Lokomotive und Explosion des Kessels sind der Lokomotivführer und der Heizer lebensgefährlich verletzt worden.

* **Stolp,** 9. März. (Eisenbahnunfall.) Am 9. d. Mts. morgens 5 Uhr 49 Min. entgleisten auf Bahnhof Schönau infolge Zusammenstoßes mit einem Rangierzug zwei Wagen aus dem gemischten Zuge 670, welcher das auf Halt stehende Einfahrtsignal überfahren hatte. Verletzt wurden die Reisenden: Besitzer Andreas Wollenschläger aus Pankuhn, Karl Hartmann aus Brüsenitz, Karl Stewe aus Abbau-Rummelsburg, Hermann Mischke aus Gütnden bei Reinwasser, ferner der Hilfsheizer Kupke und der Schaffner Fröhlich.

* **Hamburg,** 9. März. (Südwestafrikanische Weintrauben) aus dem einzigen Hottentotten-Ort Windhuk sind auf dem Hamburger Markt zum Verkauf gestellt. Sie sind nicht groß, aber zart und süß.

* **Ahlbeck,** 9. März. (Die Unterschlagungen des Postassistenten Kühnemund) betragen, wie gestern durch den die Untersuchung führenden Oberpostinspektor Neuschaefer aus Stettin festgestellt wurde, rund 100 000 Mk. und wurden in den letzten Wochen verübt. Kühnemund hat vor 14 Tage einen Urlaub angetreten und dazu benutzt, um an verschiedenen Stellen durch betrügerische Manipulationen an ihn adressierte Summen zu erheben. Die Postbehörde hat auf die Ergreifung des flüchtigen Betrügers eine Belohnung von 3.00 Mk. ausgesetzt.

* **Lindau,** 10. März. (Der Zugverkehr auf der Simplonbahn) ist durch Schneefälle vollständig unterbrochen. Seit zwei Tagen treffen keine Züge aus Italien in Lausanne ein.

* **Innsbruck,** 9. März. (Unglück durch eine Lawine.) Im Fassatal wurden durch eine Lawine 18 Personen getötet. Die Leichen konnten geborgen werden. In den Dolomittenälern an der tirolisch-italienischen Grenze erreicht der Neuschnee an manchen Orten eine Höhe bis zu 2 Metern. In Nordtirol herrscht seit zwei Tagen Tauwetter, das die Lawinengefahr vergrößert.

* **Budapest,** 9. März. (Verhängnisvoller Leichenschmaus.) In der Nähe der Gemeinde Groß-Beckereket fand vorgestern bei der Bestattung eines wohlhabenden Bauern ein Leichenschmaus statt, an welchem fünfzig Trauergäste teilnahmen. Infolge übergroßen Alkoholgenusses waren vierzig Teilnehmer am Leichenschmaus schwer betrunken. 13 Personen, darunter auch die Witwe, starben nach wenigen Stunden. Der Zustand von anderen 20 Personen ist sehr ernst. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Branntwein vergiftet worden war. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

* **Rom,** 9. März. (Ungeheure Schneefälle in Oberitalien) haben Verkehrsstörungen aller Art sowie zahlreiche Unfälle zur Folge gehabt. Auf der Hochebene von Vicenza liegt der Schnee 3 m hoch. Die Ortsvorsteher ordneten die Befreiung der Dächer von den Schneemassen an, da sie zusammenzustürzen drohten. Trotzdem stürzten mehrere Häuser ein. — In Gallo stürchteten 30 Hirten vor dem Schneesturm in einen Viehstall, als dessen Dach unter der Schneelast einbrach und Menschen und Tiere begrub. Nach unsäglichen Mühen gelang es Nachbarn, alle Menschen hervorzuziehen, zwei konnten jedoch nur als Leichen geborgen werden. Weitere zwölf befinden sich in hoffnungslosem Zustande. — Bei Modane (Savoyen) begrub eine Lawine vier Häuser, von deren Bewohnern ist zehnter und 22 verletzt worden.

* **Brüssel,** 10. März. (Der belgische Leutnant Arnold,) der früher Distriktschef in Zagalla im Kongostaat war, wurde vom Gericht in Molelka (Kongoitaat) zu 12 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Es wurden ihm nicht weniger als 22 Mordtaten an Negern, außerdem Plünderungen, Brandstiftungen und Grausamkeiten zur Last gelegt. Leutnant Arnold, der den Kongo bereits vor zwei Jahren verlassen hat, gehört augenblicklich dem Offizierkorps des 12. Jägerregiments in Mons an.

* **London,** 9. März. (Ein Luftballon in der Nordsee gefunden.) Der Kapitän des heute in Dartmouth eingetroffenen norwegischen Dampfers „Segovia" berichtet, daß er am Sonntag nachmittag um 5 Uhr einen leeren Luftballon in der Nordsee auffand. An der Gondel befand sich eine Flagge mit einem in Gelb auf Rot gearbeiteten Drachen darauf. Der Name des Ballons schien „Risque tout" zu sein.

* **Hull,** 9. März. (Der Dank des Kaisers.) Der Mayor von Hull überreichte gestern im Auftrage des Deutschen Kaisers dem Kapitän des Huller Fischdampfers Ruby eine goldene Uhr sowie Geldspenden für die Mannschaft in Anerkennung ihrer Verdienste um die Rettung zweier von ihnen im Oktober v. J. in der Nordsee in hilfloser Lage aufgefundenen Luftschiffer, nämlich des Regierungsbaumeisters Hackfeier und des Fabrikbesitzers Schenterer, die bei der Gordon-Bennetts-Konkurrenz in Berlin mit dem Ballon Blauen ausgestiegen waren.

* **Brinkley** (Arkansas), 9. März. (Durch den gestrigen Tornado), der Brinkley verheerte, sind 30 Personen ums Leben gekommen.

# Gerichts-Zeitung.

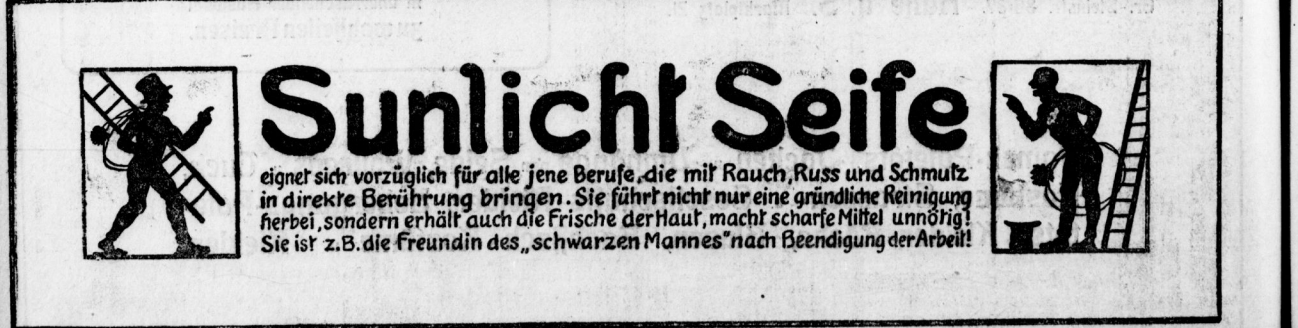
**Schwurgericht.**

Halle, 9. März.

(Mordversuch.)

In der heutigen Sitzung führte wieder Landgerichtsdirektor Schubert den Vorsitz. Die Anklage vertrat Assessor Herbst. Als Geschworene fungierten: Rentier Bernhard Wege-Halle, Rentier Gustav Günter-Halle, Rentier Julius Engel-Oendorf, Generaldirektor Hermann Steinecke-Rothenburg, Generalagent Leo Krettling-Halle, Direktor Julius Hälsler-Schaffrädt, Kaufmann Hermann Buttermilch-Halle, Mühlenbesitzer Paul Weineck-Halle, Kammerherr Freiherr Hans von Hardenberg-Obeitwiederstedt, Eisenbahn-Rechnungsrevisor Julius Hettwig-Halle, Oberlehrer Dr. Jahn-Halle und Obersteuerkontrolleur Guido Hoffmann-Halle.

Angeklagt war der 36jährige Bergmann Gottfried Wohlfahrt aus Molmed, am Abend des 30. November v. J. seine Ehefrau zu ermorden versucht zu haben. Das Ehepaar ist seit 12 Jahren verheiratet. Bei ihnen wohnte bis zu ihrem im Jahre 1906 erfolgten Tode die erblindete Mutter des Mannes, mit der sich die junge Frau nicht vertragen konnte. Weil die alte Mutter von der Schwiegertochter sehr schlecht behandelt sein soll, entstand zwischen den Ehegatten mancher Zwist. Da der Mann sich



nun bei seiner Frau nicht wohl fühlte, so theilt er sich sehr viel bei seinem Hauswirt Bernhard auf. Er war fast Abend für Abend bei diesem, weshalb Frau Wohlhahn Grund zur Eifersucht auf Frau Bernhard zu haben glaubte. Dadurch spitzte sich das leidenschaftliche Verhältniß zwischen den Ehegatten immer mehr zu. W. mißhandelte die Frau wiederholt, auch gab er ihr so wenig Wirthschaftsgeld, daß sie kaum durchkommen konnte. Frau Bernhard goß nun noch Oel in die Flammen, indem sie dem Angeklagten sagte: „Du bist ein rechter Pantoffelheld, Du läßt Dir viel gefallen. Deine Frau ist verrückt und Du wirst es auch noch." Auch andere aufreizende Worte fiel sie lassen. Anfangs v. J. hatte sich das Verhältniß zwischen den Ehegatten so zugespitzt, daß die Frau am 10. März zu ihren Eltern nach Giebichenhagen zurückkehrte. Daß ihnen der Angeklagte mit Freuden zu begrüßen. Er ging auch zu einem Rechtsanwalt, um zu erfahren, auf welche Weise er von seiner Frau loskommen könne. Hier erhielt er dahin Aufschluß, daß ein Scheidungsgrund nicht vorliege, er müsse sogar für die Frau sorgen und sei erst dann davon befreit, wenn sie seiner Aufforderung, zu ihm zurückzukehren, nicht Folge leiste und über 6 Monate von ihm fortbliebe. Im September v. J. wußte er es so einzurichten, daß er mit seiner Frau auf dem Weinenmarkte in Hettstedt zusammentraf. Er forderte sie bei dieser Gelegenheit auf, zu ihm zurückzukehren, hoffte aber wohl im stillen, eine abschlägige Antwort zu bekommen. Diese Erwartung erfüllte er aber eine Zeitlang und es wurde ihm nur die Bedingung gestellt, von Bernhards fortzuziehen. Eines Tages fand sich die Frau auch wieder bei dem Manne ein. Wie ungern sie aber gesehen wurde, zeigte ihr der Angeklagte schon in der ersten Stunde des Beisammenseins. Sie mußte ihn von der Familie Bernhard holen lassen, und als er eintrat, hatte er nichts weiter zu sagen, als: „Nun, bist Du wieder da", dann kehrte er um und ging dahin zurück, woher er gekommen war. Um der Frau seine Anneigung zu zeigen, vernachlässigte er schon in den nächsten Tagen die Türe, die zwischen ihren Schlafzimmern lag mit Brettern und nückte einen Schrank davor. Bald war denn auch Zank und Streit bei dem Ehepaar wieder an der Tagesordnung, und der Angeklagte scheute sich nicht, von der Faust der Frau gegenüber Gebrauch zu machen. Schließlich lautete er sich einen dicken Knüttel, mit dem er die Frau arg mißhandelte. Zu dieser Zeit muß er sich schon mit Mordgedanken getragen haben. Er trug ein eigenthümliches Benehmen zur Schau, auch trieb er Worte fallen, die man wohl dahin auslegen konnte, daß er seine Frau stumm machen wolle. Im Oktober v. J., also wenige Wochen nach der Rückkehr der Frau machte er den Versuch, sich aus einer Apotheke in Heidsieck Gift zu verschaffen. Als er aber erfuhr, daß der Gutsvorsteher vom Amtsvorsteher unterzeichnet werden müsse, ließ er von diesem Vorhaben ab. Am 29. November mißhandelte er die Frau wieder aufs ärgste. Am andern Morgen war er aufstehender Weise aber die Freundlichkeit selbst. Er strich die Gemüthsanbelte wiederholt über die Wangen und machte ihr den Vorschlag, am Abend mit ihm nach Giebichenhagen zu gehen. Am Abend kurz nach 6 Uhr trat das Ehepaar auch den Weg nach Giebichenhagen an. Der Angeklagte mußte die Frau zu überreden, daß sie den Feldweg über Mesdberg, der an einem Wäldchen und einem Strohdiemen vorbeiführte, einschlugen. Als der Diemen vor ihnen auftauchte, ließ sich die Frau nach einigem Sträuben bereden, sich auf den Boden zu legen. Diesen Zeitpunkt benutzte der Angeklagte, um ihr einen bereitgehaltenen Strick um den Hals zu schlingen, er wurde aber am Zuziehen verhindert. Da zog er einen Hammer aus der Tasche und versetzte damit der Unglücklichen einen Schlag auf den Kopf, daß sie sofort das Bewußtsein verlor. Er schlug dann noch vorsetzlich auf die Frau ein, bis der Hammer vom Stiel abs und in den Strohdiemen flog. Er suchte nun zunächst nach dem Eheutlück und da er es nicht fand, fühlte er nach dem Puls der Frau. Als dieser noch schlug, setzte er das Suchen nach dem Hammerteil fort. Inzwischen war aber die Frau aus ihrer Betäubung erwacht. Sie sprang auf, schrie, taumelte einige Schritte weiter, fiel dann aber wieder zu Boden. Da stürzte sich der Angeklagte wieder auf sie, schlug auf sie ein und trat sie mit Füßen. Das Jammern der Bedauernswerten wurde endlich von Bergleuten, die in der Nähe vorbeikamen, gehört. Diese eilten herbei, worauf der Angeklagte davon lief. Dieser kehrte an dem Abend noch einmal an den Tatort zurück, wahrscheinlich weil er annahm, daß die Frau dort noch liegen würde und daß er dann Gelegenheit haben würde, ihr noch den Rest zu geben. Die Bergleute hatten die Frau aber hochgerichtet und nach Meisberg geführt. Am andern Tage wurde sie ins Krankenhaus gebracht. Hier hat sie einviertel Jahr lang schwer krank darnieder gelegen. Jetzt ist sie aber vollständig wieder hergestellt. Der Angeklagte begab sich an dem Abend nach Molmeck zurück, legte in seiner Wohnung die blutigen und beschmutzten Kleider ab und suchte dann die Familie Bernhard auf, bei der er auch die Nacht verbrachte. Am andern Tage ist er verhaftet worden. Vor Gericht versuchte er, den Sachverhalt so darzustellen, als sei er durch eine Aeußerung seiner Frau über Frau Bernhard plötzlich in solche Erregung gekommen, daß er nicht mehr gewußt habe, was er tat. Durch Zeugen wurde dargetan, daß W. fleißig gearbeitet hat, auch nie ein Trinker gewesen ist. Der Frau wurde ein großer Teil der Schuld an dem ehelichen Zerwürfnis beigemessen. Die Geschworenen bielten den Angeklagten des versuchten Mordes schuldig, wonach ihn der Gerichtshof zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilte.

**Greif nicht zum Guten, greife zum Besten!**
**Denn nur das Beste ist sicherste Wahl!**
**Misstrau dem Guten, traue dem Besten!**
**Zuckooh, das Beste wirkt radikal!**

**Ein interessanter Prospekt über die Zuckooh-Präparate, sowie die damit verwandte und wohl allgemein bekannte „Zucker's Patent-Medizinal-Seife" liegt unserer heutigen Auflage bei und wir möchten nicht unterlassen, unsere geehrten Leser ausdrücklich auf diesen Prospekt aufmerksam zu machen.**

Wie wir hören, sind die genannten Präparate in **Halle** echt bei **Herm. Stik Nachf.**, Medizinal-Drogerie, Gr. Steinstr. 33 Ecke Marktgeitstr., **Schiller-Apotheke**, Schillerstr. 7, **L. A. Vah**, Gr. Ulrichstr. 6, **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr. 104, **Oscar Ballin sen.**, Leipzigerstr. 91, **Oscar Ballin jun.**, Leipzigerstr. 63, **Germania-Drogerie**, Kaiserstraße, **Wilhelm Höfer**, Geiststr. 59/60, **Hugo Schulze**, Bernburgerstr. 32, **Herm. Pfuhl**, Ludw. Wuchererstr. 75, **Max Ott**, Steinweg 26, **Ernst Zenksch**, Leipzigerstr. 31, **J. Wrncza**, Leipzigerstr. 28, **Stern-Drogerie**, Geiststr. 6, **Max Rädler**, Rannischestr. 2, **Schwanen-Drogerie**, Leipzigerstr., Ecke Poststr., **Alfred Mey**, Riebeckplatz, **M. Waltzgolt Nchf.**, Gr. Ulrichstr. 30, **Wilh. Durow**, Dreyhausenstr. 2, **Bruno Berthold, Steintor-Drogerie**, Gr. Steinstr. 48, **Fritz Müller, Central-Drogerie**, Hallmarkt, **Königs-Drogerie**, Lindenstr. 55,
**Engros: Otto Buchmann, Halle**, Tel. 1083
zu Originalpreisen erhältlich.

## Zu verkaufen.

**Waschgefässe,** dauerhaun u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillerschof I, dicht a. Markt. Reparaturen gern. 1873.

**Günst. Gelegenheit für Krautleute!** Empfehle beson. billig: mod. Wohnungseinrichtg., mod. Schlafzimmereinrichtg., mod. Kücheneinrichtungen, v. einfachst. bis z. elegt. stets auf Lager **Gustav Rosse**, Pritzlerstr. 5. Transport frei.

Nähmaschinen, mit Anbauterrin. 12.

**Motor-Wagen,** 4 Zylinder, Doppel-Zündung, mit Verdeck, billig zu verkaufen.
Böllendih. Halleschestr. 11.

**Das Zehnpferdige** einer patentamt. gesch. **Neuheit, sehr prakt. Artik.** ist zu verkaufen. Zu besichtigen im Restaurant **„Goldener Hahn", Alter Markt 32.**

Prachtv. blaue **Reisfuhren** zu verk. **Drobes**, Lödejün.

Schwarzer, 8jähriger schwerer
**Däne**
zu verkaufen bei
**Aug. Kracht**, Dorfmühle, Friedeburg a. S.

**Böhm. Fichtenrundhölzer,** ca. 220,00 Festmtr. Moldauholz in ganzb. Dimensionen zu Balken und Dachholz, sowie alle trock. kiel. Bohlen und Bretter in Blöcken, auch in bestimmter Ware zu verkaufen.
**Fr. Wiehle**, Zimmerermstr., **Dessau**

Singer-Nähm., v. zweien d. Wahl, b. z. v. Gr. Klausstr. 32, II. r.

Deutsche Arbeiter können eine
**Ansiedlerstelle**
(1—4 Morgen nebst Wohnhaus und Stall) bei 5—600 ℳ Anzahlung erwerben. Gute Arbeitsgelegenheit in der Nähe. Näheres durch
**Deutsche Kleinsiedlungs-Genossenschaft in Ostrowo, Prov. Posen.**

**Geschäftshaus**
mit Laden u. Garten sofort verkäuft.
**Richard Glass, Wiehe a. A.**
Destillateur

**Federn-Rollwagen**
mit **Patent-Achsen** wegen Neuanschaffung billig zu verkaufen.
**Hoor. Heimann.** Möbelfabrik.

**Getreide,** gebr., 1/1 und 1/2 m., bill. zu verkaufen Friedrichstr. 11, I.

Wegen Aufgabe der Restauration Halbeinlidiesir. 6 ist das gesamte
**Restaurations-Inventar**
preiswert zu vk. u. am 1. April cr. zu übernehmen. Auskunft wird erteilt **Mansfeldestr. 8 im Kontor.**

Wenig gebr., gut erhaltenes **nussb. Piano** umständehalber zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen **Neumarktstr. 5.**

**Dölau,** Fernsprech. 9 **Dölau** mit Stall u. Garten zu verk. Zu erfragen Schulstr. 1. Hof.

**Neu u. praktisch.**
100 St. zusammenlegbare Kinderstühle, auch als Schaukel zu gebrauchen, für Wiederverkäufer z. Selbstkostenpreis zu verk. Herbstr. 1, III r.

**Käse,** gute schnittige Ware, große und kleine, sowie Kleine, zu verkaufen.
**Herm. Gormer**, Torstr. 38.

**Eleg. Kleiderschekretäre**
nur 27 ℳ, Bett. 35 ℳ Schreibt. 34 ℳ
**Ausstattungen, grosse Auswahl.**
**Carl Bieler,** Albrechtstraße 39, kein Laden.

**Ein vierzöll. Wagen**
zu v. **Karl Kollo**, Brachwitz Nr. 68.

Gut eingerichtete
**Käserei**
in Halle a. S. z. jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen **Neitstraße 23.**

**Zusatz! 2 prima Federbetten a 18 Mk.,** Oberbett, Unterb. u. Kiss. **Dörge. Alter Markt 32.**

**Matz.** Molkerei-Kap täglich frische Zufuhr, a Zentner 11 ℳ **H. Gormer**, Torstr. 38.

**Eleg. Pianino,** s. neu, sehr bill. zu verk. Fürstenstr. 8.

Sehr gute **Landgerste** (s. Saal) zu verk. **Seidler**, Brachwitz.

**Sofa** nur 9 Mark zu verkaufen **Schützenhof 1.**

**2 Bettstellen** mit Matratzen, a 18 Mk., z. vk. Schillersdof 21. p.

Gut erh. schm. Konfirmandenanzug f. bill. Dryanderstr. 1, II. r.

Billiantengesch. m. Schl. verzugsh. z. vk. Off. u. O. 3834 an d. Exp. d. Bl.

Großes viereck. Tisch, mass. Eiche, b. z. vk. Nbh. in d. Exp. d. Bl.

Kommode, Waschtisch billig z. vk. Gr. Wallstr. 4 2. pt. rechts.

**Spaziergange** u. einige Sträuche zu verkaufen **Voigt**, Bäumerschöße 18, pt.

**Nachtanzsachen,** fast neu, Bettstellen, Sofas, Tische, Stühle, Bild u. Küchengerät z. b. z. v. Bismarckstraße 27, II. Bei. nachm. 3—6.

Schreibuch, Schrant, Spieg., Vertikow, Kommode, 2 engl. Betts. m. Matr., sowie 2 einfache billig zu verk. **Meissner**, Steinweg 58.

Ein fast neuer **Nußbaum-Serviertisch** für 20 Mark z. verkaufen. **Simon**, Kaiserstr. 21.

**Ganze Ausstattungen,** Herrenzimmereinrichtungen sowie einzelne Möbel billig und reell zu verkaufen **Harz 14, pt. Kein Laden.**

**Mod. Plüschsofas** spottb. z. verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof II.

## Grosser Abbruch.

**Zuckerraffinerie Halle, Hospitalplatz,** Tel. 87, billig zu verkaufen:
**Balken, Rahmen, Sparren, Säulenhölzer** jeder Länge und Stärke, **Latten, Bohlen, Bretter, größerer Posten Dachziegel, Bruchsteine, Brennholz usw.**

**Obst-, Gemüse- Mulch-, Kolonialwarengesch. m. Rolle** umständehalber sofort verkäuflich. Miete, Laden u. Wohnung 750 ℳ, Durchschnittskasse 90 ℳ., 7 Jahre bestehend. Preis 2500 ℳ ohne Ware. **Bruno Weber**, Friedenau-Berlin, Cranachstraße 45.

**Zwei schöne**
**Brillantringe**
u. ein paar **Brillantohrringe**, in 18kar. Gold, prima Brillanten, sind sof. sehr bill. z. verk. Von 2—5 Uhr. **Riebeckplatz 4 II. Et., Tür 31.**

**Zigarrengeschaft,**
mittl., gutgehend, in verkehrsreicher Straße, sofort zu vrk. Offerten u. F. 3826 an d. Exp. d. Bl.

**2 deutsche Boxer,**
goldgestr., pr. Stammb., 3 u. 11 Mon. alt, **2 Hundehütten u. Haustand.** verteuerungsh. b. 28. d. M. zu verk. **Kotzlitz, Schlettau b. Halle Nr. 59.**

**2 St. Stuhle** u. großes Oelgemälde z. 1. April billig zu verk. Friedrichstr. 1.

Rote Plüschgarnitur, Schrank, Waschk. m. Marmorpl., Tisch umständehalb. zu verk. Glückhestr. 9, III.

Verkaufe mein nur aus dem feinste eingericht. **Zigarrengeschäft** wegen plötzl. eingetret. Familienverh. Zur Uebernahme ges. ca. 3000 Mk. Off. u. **L. U. 100** postl. **Naumburg a. S.**

Bill. zu verkaufen: **1 Hutschtisch** (3,50 × 0,70 m), 2 desgl. (2,00 × 0,55 m) Wilhelmstr. 24. p.

**Junge weiße Pudel** zu verk. Leipzigerstr. 64. I. r.

**Fahrrad** z. 45 Mk. z. verk. Leipzigerstr. 64. I. r.

**Kinderwagen** bill. z. verk. Gr. Steinstr. 34 i. Korbwarengesch.

**Pianer** z. verk. Landsbergerstr. 58. Das. i. Bruteier abzug., Do. 1,80 M.

**Kinderwagen,** noch neu, G.-N., zu verk. Merseburgerstr. 22, I.

**1 gut erh. Kinderwagen** z. verk. Streiberstr. 16, H. I.

Bettst. m. Matr., fard. Kleid, fast neu, bill. z. v. Streiberstr. 26, III.

Jacket-Anzug, 2 Ueberz. (f. mittl. Fig.) bill. z. v. Friesenstr. 17. II. r.

**1 Bettstelle,** innere Weite 177×78, bill. z. v. Wittenbergerstr. 38, II.

Kaffeemaschine, prakt. f. Gastwirte, bill. zu v. Spiegelstr. 2. II. l.

Umzugsh. Benn. m. Mtr., 2 gute Sofas, Kommod., Kleiderschr., Stühle zu verk. Niemeyerstr. 14 a. II. l.

Unsere diesjährig, neuen Muster in Wohnzimmer- u. Salonmöbeln sind entzückend schön u. offerieren billigst:

**Salon:**
1 mod. Salonschrank ℳ 110,—
1 „ Plüschgarnitur ℳ 250,—
1 „ Trumeau ℳ 60,—
1 „ Stühle a 7,50 ℳ 30,—
1 „ Salontisch ℳ 40,—
1 „ Büstenständer ℳ 10,—
ℳ 500,—

**Wohnzimmer:**
1 mod. geschn. Schrant ℳ 78,—
1 „ Vertikow ℳ 78,—
1 „ Trumeau ℳ 50,—
1 Ausziehtisch ℳ 28,—
4 Stühle ℳ 22,—
1 Plüschdiwan ℳ 90,—
ℳ 346,—

**Komplette moderne Küchen** 90-120 ℳ in hochfeiner Lackierung. Es bitten um gefl. Besichtigung
**Gebr. Kroppenstädt,**
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 4.

**Hocheleganter Salon-Einrichtung,** Speisezimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung ist sehr billig zu **verkaufen.**
**Friedrich Pelleke,** Geiststr. 25.

**Kanarienh. u. W. Trotzdorfstr. 86, II. l.**

## Haus-Verkauf.

Mein in Ober-Eiersleb belegenes Grundstück beabsichtige ich zu verkaufen. Angebote werden bis 1. April entgegen genommen.
Kaufmann **Karl Stock,**
**Unter-Esperstedt.**

**Konfirmanden-Anzug** billig zu verkaufen Marienstr. 9. II.

1 4" Leiterwagen, 1 einsp. Leiterwagen, 1 leichter Federrollwagen, 1 zweirädr. Handwagen zu verkaufen. **H. Runze**, Delitzscherstr. 78.

## Dölau.

Verkauf von Baustellen u. Wohnhäusern, 2 Baust. dir. im Eichenwalde. Zu erfragen bei **Fr. Hanitsch.**

Mehrere schwere und leichte, jüngere u. ältere **Arbeitspferde,** gesund und zugfest, bill. zu verk. **Richard Hoyer,** Krausenstr. 15. Tel. 1615.

1 Sämm **Peting-Enten,** 1,3, zu verkaufen Reilstr. 101.

## Geldschrank,

1 Doppelpult, amerikanisch. Schreibtisch m. Rollsalousie, Ledersofa usw. **alles billig zu verkaufen Geiststrasse 25.**

**Billard mit vollständigem Zubehör,** Musikautomat (mit Einwurf), Tische, Stühle, Büfett usw. **billig zu verkau en Geiststrasse 25.**

## Automobil,

kleiner Wagen f. 3—4 Personen, in sehr gutem Zustand, mit Verdeck, für 1600 ℳ zu verkaufen.
Näheres **Wilhelmstr. 7,** beim Hausmann **Michaelis.**

## Für Brautleute!

Nußb. fourn. Vertikows, Kleiderschrk. 50 ℳ, Trumeaux 35 ℳ, Stühle 2c. spottb. z. vrk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

## Neuerbaut. Wohnhaus

in der Burgstr. mit bess. Mittelwohn. u. Gart. (6-750 ℳ) sof. z. verk. Reflekt. w. sich b. u. **B. R. 4323** an **Rudolf Mosse, Halle** wenden.

## Neues Landhaus

**in Böglitz**
mit Garten u. Stallung z. sof. für ℳ. 6250.— bei ℳ. 2150.— Anz. wegen Verlegung **zu verkaufen.** Werte Offerten sub **„Landhaus" postlag. Bahnhof Mansfeld.**

**2 M. Zithern** billig zu verk. Landwehrstr. 8, I.

**Deutscher Schäferhund** zu verkaufen Reuer Steinstr. 16.

**1 Bretterschuppen,** 12 Mtr. lg., 5½ Mtr. tief, ist auf Abbruch zu verkaufen **Reilstr. 101.**

## Mahagoni-Büfett,

**Damenschreibtisch, Vertikow, Kleidersekretäre, Sofatisch, Spiegel mit Schränkchen, Waschtisch mit Marmorplatte, Plüsch-Garnitur usw.**
Diese Altmahagoni-Möbel sind sehr wenig gebraucht und verkaufe selbige zu niedrigen Preisen.
**Friedrich Pelleke,**
**Geiststraße 25.**

**Fahrrad mit Freilauf,** gut erhalten, für 35 Mark zu verkaufen.
**F. Schumann**, Magdeburgerstr. 3.

**Bilkaltengeschäft** billig zu verk. Off. unt. H. 3848 a. d. Exp. d. Bl.

Gutorh. Kinderstappstuhl bill. z. vk. **Schrader**, Bernhardstr. 5a, I.

**Orchestrion** billig zu verk. Näh. Schillerstraße 36, p.

**Kinderportw.** z. 10 Mk. z. verk. Bauhof 8, H. II. 4Ecke Gr. Brauhausstr.

Fast neuer **Gehrock,** für mittlere Fig. pass., zu verkaufen.
**Friedrichstraße 18, III.**

Gebrauchte
**Drillmaschinen**
spottbillig zu 30, 40 und 50 ℳ
**Schmidt & Spiegel,**
Masch.-Fabr., **Halle a. S.**

Schreibt., Stühle, Spieg. m. Schränkch., Tische zu verkaufen Forsterstr. 18, S.

Wenig gebr. **Fahrrad** z. 60 M. zu verk. Delitzscherstr. 6 b, IV.

1 Polsterstuhl, 1 k. Billardtine, 1 Reff., 3 gr. Hechbauer, Kanarienhähne billig zu verkaufen
Gr. Wallstraße 1. I.

**Bill. reelle Möbelausstattungen.**
Spiegelvertikow m. Küchenaufsatz 47 M., Kleiderskretär mit Kasten 47 M., Stoffsofa 45 M., Sofatisch 20 M., Plüschspiegel mit Konsole 23 M., 4 Rohrstühle 14 M., 2 pol. Bettstellen mit Matratzen a 40 M., 1 poliert. Kücheneinrichtung 48 M., sowie große Auswahl in besseren Ausstattungen verkauft billig bei freiem Transport
**Max Jungblut,** Albrechtstr. 43, nahe der Geiststraße.

**Pferd,** 9 jähr., g. Gäng., schwer zieh., bill. z. v. Brunnenstr. 14.

Mod. **Plüschsofa** billig zu verk. Jacobstr. 42, II. Mitte.

Mod. vernehm. Sportwagen, sow. Klappst., z. erh., z. v. Sternstr. 1, IV.

**Kinderspiel,** verstellb., bill. zu verk. Jacobstr. 49, pt. links.

Forrnugsh. verk. Schrt., Waschtisch, Tisch u. verich. z. Anhalterstr. 11, Lad.

**Neues Grundstück** im Nord. mit gereiten Etagen, gutgehendem Materialw.-Geschäft u. Schlacht. z. vk. Offert. u. D. 3864 a. d. Exped. d. Bl.

**Buchbinderei,** 4 Masch., Pressen, Papierschneider, Vergoldepresse, reichl. Schriften, m. Kundsch. zu verkauf. Offert. unt. **903** Ann.-Exp. **Invalidendank**, Sophienstr. 4.

**2 englische Wäschemangeln sind preiswert zu verkaufen Geiststraße 25.**

**Konfirmanden-Anzug** billig zu verk. Gr. Märkerstr 8, III.

Gebr., sehr guterh., weiß. Kinderw. m. G.-N. z. verk. Gr. Ulrichstr. 19, 1. Eg. pt. l.

1 Schreibtischtr., 1 Sofatisch, wie neu, zu verk. Delitzscherstr. 78, H. II.

**Hocheleg. Strassenkleid**
b. z. v. **Bornack,** Raffineriestr. 18, III.

2 gebrauchte **Pianinos** z. 150 und 250 M. zu verkaufen.
**O. Kaufmann,** K. u. Universität 2.

Eleg. **Garnitur und Salonschrank** spottbillig zu verkaufen **Krukenbergstr. 17.** Obsthaben.

## Haus-Verkauf.

Schönes Grundstück, Nähe der Bahn, in ruhiger Lage, mit Toreinfahrt, geräumig. Hof und kl. Gärtchen, für Beamte, oder Geschäftsmann geeignet. Preis 40 000 ℳ, Anzahl. 6—8000 ℳ, zu verkaufen. Reff. werden geb. Off. u. H. 3868 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Landgut, 204 Morgen,

**Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Merseburg, direkt an Bahnstation,** Umstände halber **sofort zu verkaufen.** Das Wohngeb. ist gut u. geräumig, Wirtschaftsgebäude, Scheune 2c. neu, Kaufpr. 80 000 ℳ, **Hypoth. keine,** Anzahl. 30 000 ℳ. Reft. lange Jahre fest. **Kein Ueberlebnemmungsgebäude.** Reflekt. wollen Off. unter J. 3869 in der Expedit. d. Bl. niederlegen.

Ueberzähl. **belgisch. Arbeitspferd** billig zu verkaufen **Schlepzig Nr. 9.**

**Nußb.-Schreibtisch m. Schränken,** Nussb.-Kleiderschrank, **Spiegel m. Schränkchen, Plüschsofa u. Sing.-Nähmasch.,** wie neu, zu verk. Schillerhof 16.

10 Stck. **schädelechte Hirschgeweihe** (darunter 8-End.) verkaufe zusamm. für 20 Mk. (Nachn.) **M. Pinkert, Wohlhausen b. Markneukirchen.**

**Wohnhaus,** neu, f. 19000 Mk. z. vk. **Karl Kloeberg,** Francksstr. 16.

**7jähr. Fuchs** (Däne) u. ält. es Arbeitspferd z. vk. Reideburg Nr. 14a.

**Landbäckerei** in industriereicher Gegend verkauft
**Fietzau. Schiepzig.**

Weg. Umzug **1 Plüschgarnitur u. Tische** zu verk.
Pfarrhaus Mittelwache 7.

**8 Stück Laubengestelle** mit sämtl. Zub., nur aufzustellen, für Bockbier- oder Schützenfeste, billig zu verkaufen Robert Franzstr. 16.

Daselbst 1000 Stück 4/10 Bierfeibel, auch einzeln, sowie abzug.

Nähm. bill. zu vk. Dryandenstr. 15. Gr. erh. Kinderw. b. Kapellengasse 6, I.

## Zu kaufen gesucht

**Seit Jahren**
zahle höchste Preise f. gerr. **Damen- u. Herrenkleider**
**— ganze Nachlasse —**
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
**Renner,**
Schülerhof Nr. 1.

Das meine **Geld** für
**getr. Herrenkleider,**
**Schuhwerk, Möbel, Bett.** u. a. Sach. zahlt nur **Schleich.** Bestellt. erb. **Alter Markt 34.**

Ein gut erhaltenes
**Break od. Zerbstерwagen**
mit Federn, ein- u. zweispännig zu fahren, wird **zu kaufen gesucht.** Offert. m. Preis sub. **B. H. 4294 an Rud. Mosse, Halle.**

**Bitte**
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
**Ein- u. Verkaufs-Zentrale,**
**Alter Markt 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- und Silbersachen, Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

**Nachlasse**
sowie **gebr. Möbel** kauft und zahlt reelle Preise **Gadau,** Spitze 38. Bestellt komme sofort.

**Warenschrank** mit Glasschiebetüren, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offert. m. Größenang. u. Preis sub. **B. C. 4289 an Rud. Mosse, Halle.**

**Das meiste Geld**
für **Rabattmarken** wird gezahlt Hackebornstr. 4, im Laden.

## Landgasthof ohne Saal

zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unter V. 3819 an die Exped. d. Bl.

**Rabattmarken,**
lose u. eingeklebt, w. jederzeit gekauft **Kl. Ulrichstr. 3.** I. Zigarrengesch.

Gut gut erhaltener
**Handrollwagen,**
12—15 Ztr. Tragkr., u. 1 Dezimalwage, 8 bis 10 Ztr. Tragkr., z. k. g.
**B. Wünscher,** Ammendorf.

**Gebr. Koch- u. Futtern. Kochherde** kauft jederzeit zu hoh. Preisen **Fr. Reif,** Kornerstr. 17.

**Gebr. Sopa, Waschtisch, Stühle** bill. zu kaufen ges. **Wurzberg. 28, II. l.**

**Koho Preise** f. Lumpen, Knochen, altes Eisen zahlt
**A. Klonzig,** Streiberstr. 18.

1 noch gut erh. **verzinnt. Brauteisen** sowie anderes **seid. Kleid** z. kauf. gesucht. Angeb. u. **A. 1090** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstraße 66 a.**

**Kleiderschrank,**
dunkel, 2türig, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis- u. Größenangabe u. **V. 3879** an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090311031/fragment/page=0003

**Das meiste Geld**
zahlt stets für
**ganze Nachlasse von Möbeln,**
Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen, sowie
Geldschränke, Pianinos etc.
**Friedr. Peiteke, Geistr. 25.**
Telephon 2450.
Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

**Gard.-Spannrahmen, Kupfer-Kessel, u. größeres Standgefäß zu kaufen gesucht.** Offerten unter K. 326 hauptpostlagernd **Halle a. S.**

**Kanarien-Hähne** und **Weibchen** kaufe zu höchsten Preisen Donnerstag den 11. März im Central-Hotel, **Halle a. S.**
**F. Westkämper.**

**Guterh. Matratze** z. kaufen ges. **Otto Könnemann,** Lerchenfeldstr. 11, H. I.

**Krautensaftpumpe** (Selbstfahrer) zu kaufen ges. Mayhachstr. 2, p. r.

**Goldene Uhr**
zu kaufen ges. Offert. m. Preis u. P. 3885 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

**Groß-, sehr scharf. Hofhund** z. kauf. ges. Off. m. Ang. d. Pr., Rasse u. Alt. u. E. 3805 an d. Exp. d. Bl.

**Nähe Friedrichplatz**
mittleres Wohnhaus in gutem baulichen Zustande zu kaufen gesucht. Off. mit D. 3804 a. d. Exp. d. Bl.

2 Schaukästen und 3 Bücherregale werd. z. k. ges. Off. m. Größ.-Ang. u. Preis u. V. 3839 a. d. Exp. d. Bl.

Fast neuer Tragkorb f. Wäsche z. k. ges. Off. u. B. 3822 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Posten **Garten-Tischdecken** gut erhaltene **zu kaufen gesucht.** Offerten unter S. 3887 an die Exped. d. Bl.

**Eiserne Pumpe**
**zu kaufen gesucht.** Off. m. Preis an Architekt **Röthling,** Leitzkau.

**Glas-Servante** zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. N. 3873 an die Exp. d. Bl.

**Kutschwagen,**
offen, halbverdeckt od. besser Break, gegen fof. Kasse **zu kaufen gesucht.** Offerten mit gen. Preisangabe unter B. 3882 an die Exped. d. Bl. erb.

**Baustelle-Gesuch.**
Baustelle mit Gleisanschluß, Nähe Hauptbahnhof, geg. Kasse **zu kaufen gesucht.** Größe u. Preis unter **B. T. 4325 an Rudolf Mosse, Halle.**

**Kleine Katze zu kaufen gesucht** Gr. Wallstr. 45. Laden.

## Kapitalien

Suche zum 1. April **10 000 Mk.** auf erste sichere Hypothek. Off. u. T. 4877 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Geld-Darlehn** j. Höhe, auch ohne Bürgs. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

**5000 Mark** werden von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Off. u. P. 3675 an die Exped. d. Bl. erb.

**Geld-Darlehn** an jedermann sof. Ratenrück. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

**Erste Hypotheken** auf Wohn- u. Geschäftshäuser gibt Deutsche Lebensversicherungs-Bank bis 60% der Taxe längere Jahre fest. Angaben nur v. Selbstreflektanten u. B. 3622 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**38 000 Mk.** oder auch weniger zur **dir. mündel. 1. Hypothek** evtl. sp. auf hochherrlich. Grundstück in seiner Lage **ohne Vermittler** gesucht. Off. erbeten P. 3855 an die Exped. d. Bl.

**1500 Mark**
als II. Hypothek auf Haus- u. Ackergrundstück nach Aken a. d. Elbe zum 1. April event. später gesucht. Gefl. Off. u. V. 3799 an die Exp. d. Bl. erb.

**Tausend Mark**
gegen hohe Sicherheit u. gute Zinsen aus Privathand auf 1 Jahr gesucht. Off. u. S. 3836 an die Exped. d. Bl.

**I. Hypothek** v. 50—60 000 Mk. oder II. von 12—15 000 Mk. auf Fabrikgrundstück mit Baulandgesucht. Meldungen u. **B. G. 4251** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**II. Hypothek** v. 8—10 000 Mk. auf Wohnhaus in g. Lage gesucht. Meldungen unter **B. F. 4250** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**2000 Mk.** zu 6% Zinsen hinter 4200 Mk. Sparkassengeld sof. gesucht. Off. u. N. 3858 an die Exped. d. Bl.

Beamter hinter privat **75 Mark** gegen Sicherheit bis 1. April. Off. u. N. 3833 an die Exped. d. Bl.

**W. edle D.** leiht b. Mio. **50 Mk.** geg. viell. Sicherh., pünktl. Rückz. u. Zins. Off. u. G. 3827 an die Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. dst. bess. Herrn u. **25 M.** Off. u. B. 3842 an die Exped. d. Bl.

**2000 Mark**
auf Grundst., mündelsich. zu leih. ges. Off. u. F. 3866 an die Exped. d. Bl.

# Konfirmanden

## Geschenke

in
**grösster Auswahl.**

Täglich Eingang
von
**Neuheiten.**

| | | |
|---|---|---|
| Konfirmandenbilder | von Mk. 3.90 bis | 25 Pf. |
| Konfirmandenkarten | von 50 bis | 6 Pf. |
| Armbänder | von Mk. 10.00 bis | 10 Pf. |
| Broschen | von Mk. 5.00 bis | 8 Pf. |
| Halsketten | von Mk. 5.00 bis | 10 Pf. |
| Colliers | von Mk. 8.50 bis | 25 Pf. |
| Konfirmandengürtel | von Mk. 10.00 bis | 18 Pf. |
| Hosenträger | von Mk. 3.50 bis | 35 Pf. |

# M. BÄR

Rabattmarken auf alle Waren.

**Suche 15 000 Mark**
als I. Hypothek auf meine Ackerwirtsch. bei Halle a/S., 36 Morgen groß. Off. u. K. 3870 an die Exp. d. Bl. erb.

**35 000 Mark**
zur I. Hypothek auf neues Grundstück im Norden aus Privathand gesucht. Off. u. E. 3865 an die Exped. d. Bl.

**Hypotheken**
(höchste Beleihung) schnell und billigst durch
**Albert Selle,**
Kleine Ulrichstraße 28, II.

Kgl. Beamter sucht Darlehn von **1000 Mk.** v. Selbstgeber auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und Sicherheit. Off. u. O. 3874 an die Exped. d. Bl.

**20 000 Mark**
auf gute Hypothek per 1. April 09 von Selbstverleiher von pünktl. Zinszahler **gesucht. Off. u. B. T. 4241 an Rudolf Mosse, Halle.**

**12 000 Mk.** I. Stelle auf Land von Selbstgeber **gesucht.** Off. unt. **B. B. 4330 an Rudolf Mosse, Halle.**

**3000 Mk.**
**auf Hausgrundstück von Selbstgeber sofort gesucht. Off. unter F. 3886 an die Exped. d. Bl.**

## Unterricht

**Privat-Tanzunterricht** erteilt unter Zeit **Ad. Fröbe,** 2. Wuchererstr. 46, p.

**A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut**
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
**Spezialität für ältere Damen u. Herren.**
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
**— Honorar mässig. —**
**A. Krüger.** Tanzlehrer.

**Klavierlehrerin**
ert. gründl. Unterricht b. m. Honorar. Off. u. T. 4797 an die Exped. d. Bl.

**Moderne Sprachen.**
**Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut**
**Weidenplan 1.**
Die Direktion: Miss Alexander.
Telephon 1737.

**Zuschneide-Unterricht**
für feine Damenschneiderei nach **Weltschnitt-Rapid-Methode und System Werremeyer** erteilt Frau **K. Schnalder, Zorllerstr. 36.** Ausbildung für Beruf u. Familienbedarf. Eintritt tägl. Prosp. frei.

**Englischen Unterricht**
erteilt **Mrs. Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

**Erstes Kaufm. Unterrichts-Institut**
**R. Gollasch,** Landwehrstr. 7.
Buchführ., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. **sicher u. schnell.**
**24jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Oberrealschüler (Unterpr.) sucht **Nachhilfe** in Mathematik ꝛc. Off. unt. **M. 3872** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Privat-Unterricht** in Englisch, Mathematik, Physik, Chemie erteilt Schülern **Herbst,** Kaiserstr. 3, III.

## Verloren.

**Kinder-Korallenarmband**
vom Pfälzer Schießgraben bis zur Gr. Ulrichstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im **Zentral-Automat,** Gr. Ulrichstraße 62.

Von der Wörmlitzerstraße bis zur Neuen Promenade am Sonnabend abend schwarzwollener **Pompadour** verloren. Inhalt: Brille, Strickzeug, Schlüssel. Geg. Belohn. abzugeben Wörmlitzerstraße 100, part.

**Gelber Spazierstock mit silb. Krücke** Sonnabend nachm. zwischen Waldkater u. Hettstedter Bahn verl. Gute Belohn. Gr. Steinstr. 19, Portier.

Verw. **gold. Damenuhr** v. Lewin bis Königstr. verl. Geg. g. Belohn. abzug. Königstr. 24, I. b. Lorenz.

Montag abend 11 v. Neuen Theater b. Wilhelmstr. 31 ein verg. **Klemmer** nebst Futteral verl. Bitte um gefl. Abgabe Wilhelmstr. 31, II.

**Ein gold. Damenring** mit Stein verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Volkmannstraße 5, II r.

**Jagdhund,** BraunTiger mit braunem Kopf, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Artillerie-Kaserne.**

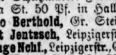
**Schwarze Katze entlaufen.** Gute Belohnung Annenstr. 2, II.

Eine graue Katze entl. Unterberg 1.

## Diverse

**Strümpfe.**
Nur gute, halb-, selbstgestrickte Ware, sow. Anstrick, jede Stärke am vorteilhaftesten i. d. altbewährt. Strumpfstrickerei von **Julius Winterstein, Olearinsstr. 9,** Hallmarkt.

**Verdruss**
bereiten alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie: **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Flechten, Sautröte, Pickelchen** ꝛc. Daher gebrauchen Sie nur die echte **Karbol-Teer-Schwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. in Halle bei:
**Bruno Berthold,** Gr. Steinstr. 48.
**Ernst Jentzsch,** Leipzigerstr. 31.
**C. Junge Nchf.,** Leipzigerstr., Ecke Poststr.
**Willy Weise,** Lindenstr. 55.
**M. Waltzgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 30.
**Alfr. Reubke,** Mansfelderstr. 66.



Für diese Woche empfehle ich von stets frischer Zufuhr:
**Feinste grüne Heringe** Pfd. **11 Pf.**
**10 Pfd. 1.00 Mk.**
**Kabeljau** Pfd. **22 Pf.,** i. Ausschnitt Pfd. **24 Pf.**
**Bratschollen, grosse fette Schollen, Seelachs, Seezal, Bratscheliisch, Karpfen u. Holz-Schellfisch,** billigsten Preisen. Alles **blutfrische** Ware.
**H. Horak, Albrechtstr. 26.**

**Möbeltransporte**
w. n. ang. **Radewell,** Hauptstr. 12.

**Nur 70 Pf.**
**:: 50 hochfeine :: Ansichtskarten**
fort. in Genre-, Blumen-, Künstler-, Serien-, Bronsilber- und Ostpostkarten. 100 St. 1,20 Mk., 200 St. nur 2,30 Mk.
**Ansichtskartenversandhaus Alfons Grünfeld, Berlin, Ritterstrasse 59.**

**Vorsicht**
für Strickmaschinenkäufer; bevor Sie eine solche kauf., versäum. Sie nicht, i. Ihr. eig. Interesse mein. Rat einzuh. **Winterstein's Maschinenstrickerei, Olearinsstr. 9** Hallmarkt.

**Bettnässen**
Befreiung **garantiert** sofort. Aerztl. empfohl., glänzende Dankschreiben. Alter u. Geschlecht angeben! Broschüre umsonst: **Institut „Sanitas". Velburg II 51. Bayern.**

**Hetaera-Krema**
Tube 60 Pfg.,
**Hetaera-Hand-Krema**
Dose 20 Pfg.
**Apothek., Drog. u. Friz. zu haben.**

**Solide Familien**
erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Gardinen, Inletts, Kleiderstoffe, Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge, Stoppdecken, Teppiche, Schirme** ꝛc. in nur reeller Ware auch auf
**Teilzahlung**
bei **Friedrich Gronau, Barfüßerstr. 16.**
Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

**Merken Sie auf!!**

**Extra billiges Angebot**
**eigener solider Arbeit und guter Politur:**
6 Stck. **Muschel-Vertikows** à 67 M.
6 Stck. **Muschel-Schränke** à 67 M.
sonstiger Preis ist 75.— M, fourn.
Nur solange Vorrat da, bei
**Gebr. Kroppenstädt**
**Gr. Märkerstr. 4.**

**Frauen-Doktor,**
„Lady friend", ärztl. empf. wirksamster Spülapparat, Stück M. 4.00. Liste über Hygien. Bed.-Artikel grat., gegen Eins. v. 20 Pf. verschlossen. Spezialgeschäft **C. Klappenbach,** Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41.

**Wichtige Neuheiten f. Eheleute,** pat. Schutzapparate **z. Kleinerhaltung der Familie.** Preis M. 2.50 u. 3. Prosp. grat. u. franko, als Brief 10 ₰ f. Porto. **Ph. Conrad** in **Cleve a/Rh.** 16.

**Haben Sie**
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
**Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

**Flechten-Kranke**
erhalten gratis und franko erklärende Vorschrift der Behandlungsart über Befreiung von trockenen und nassen Flechten, Schuppen, Bartflechte und sonstigen hartnäckigen Ausschlag.
**Hygienisches Laboratorium A. Leonhardt, Leipzig 33/25.**

Für Stare **50,** Meisen und Rotschwänze **60,** Fliegenfän. **50 Pfg.** n. Vorschr. d. deutsch. Vereins zum Schutze d. Vogelwelt. Anbring.-Anleitung grat. Verein. u. Abnehm. gröss. Post. Rad. **Carl Schumann,** Halle S., Gr. Steinstr. 30.

**Jacketts, Kostüme und Capes**
werd. gutsitz. angef., auch alte **Mäntel** umgearbeitet **Sternstr. 15, pt.**

**Hausschlachten** wird angenommen. **Gansteinstr. 6, H. pt. l.**

Wäschestick. kert. f. Martinstr. 22, H. I. l.

**Möbel-Magazin Hallescher Tischlermeister,**
E. G. m. b. H.
**nur Gr. Ulrichstr. 50,** neben den Kaisersälen.
Wir offerieren nachstehende **Wohnungseinrichtung**
**zu Mk. 467.—**
**als ganz besonders vorteilhaftes Angebot.**

| | | |
|---|---|---|
| 1 nussb. mod. Vertikow mit Spiegelrückwand | Mk. | 65.— |
| 1 Kleiderspind | „ | 65.— |
| 1 Spiegel mit Schränkchen | „ | 45.— |
| 1 Auszugtisch | „ | 24.— |
| 1 Sofa mit mod. Moquette-Plüschbezug | „ | 72.— |
| 4 Stühle | „ | 20.— |
| 2 mod. Betten mit Matratzen | | |
| 1 Waschtisch | „ | 128.— |
| 1 Spiegel | | |
| 1 Stuhl | | |
| 1 Küchenschrank | | |
| 1 „ tisch | | |
| 2 „ stühle | „ | 48.— |
| 1 „ rahmen | | |
| | Mk. | 467.— |

Gegen Kasse mit 5% Rabatt.
Desgleichen sehr preiswerte Einrichtungen zu
**Mk. 350.—, Mk. 420.— etc.**

**Holzbearbeitung und Fräserei.**
Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Tischlerarbeiten für Bau, Möbel, Laden- und Kontor-Einrichtungen. **Reparaturen** und **Aufpolieren** in billigster Ausführung.
Möbelmagazin Herrenstr. 26. **Emil Meissner, Halle a. S.** Fabrik Steinweg 52.

**Gaskoks** liefert prompt
**Klinkhardt & Schreiber Nachf.** Fernruf 203.

**Kindermilch**
von den Kühen, welche die **Säuglingsmilch** für die städt. Milchküche liefern, in Flaschen frei ins Haus **1 Liter 28 Pf.,** 1/2 **Liter 15 Pf.,** ab Hof oder Laden Mansfelderstrasse 43 **1 Liter 26 Pf.,** 1/2 **Liter 14 Pf. — Bestellungen: Telephon 54.**
**Städt. Landgut Gimritz.**

**Hüte** genommen zum Umpressen und Färben nach neuesten Modellen werden angenommen **Leipzigerstrasse 86, I.**
Sämtliche Saison-Neuheiten billig am Lager.

**Häcksel**
aus garantiert **reinem** Roggenflegelstroh liefert die
**Häckselschneiderei** von **Arthur Krug,** Gesellschaft m. b. H., **Bahnhofstraße 8. — Fernruf 1789.**
Niederlage bei: **Max Vetter,** Triftstraße 16.

**Gegen Husten u. Heiserkeit**
empfehle meinen echten
**bayr. Malzzucker** 1 Pfd. 80 Pf.
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Beste Salon-Briketts**
in Fuhren a Ztr. v. 67 Pf. an liefert frei Gelaß **O. Just,** Ludw. Wuchererstr. 45. Fernr. 1964.

**In 8 Tagen Ziehung!**
**Wohlfahrts-Lotterie.**
**Hauptgew. M. 75 000 bar.**
**Los 3,70 Mk.** auswärts 30 Pf.
**Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6.**

**Kartoffeln!**
**Ich empfehle alle Sorten Saat- u. Speisewaare. Ganz besonders mache auf einen Posten**
**ovale Frühblaue**
**aufmerksam.**
**S. Herdan,**
**Eichendorffstraße 9,** im Laden.
Telephon 2547.

**Evang. Kirchbauverein in Halle.**
Unsere Mitglieder laden wir hierdurch ein zur
**Generalversammlung**
**Donnerstag 18. März, 8½ Uhr abends** im Ev. Vereinshause, Kl. Klausstr. 16.
Tages-Ordnung: 1. Bericht und Rechnungslegung über die Jahre 1907 und 1908. 2. Wahl der Rechnungsprüfer. 3. Besprechung über den Kirchbau in der St. Georgengemeinde und über den Ostbezirk der St. Ulrichsgemeinde.
Freunde unseres Vereins sind als Gäste willkommen.
Halle a. S., d. 9. März 1909.
**Der Vorstand.** P. Wächtler.

**Strümpfe**
bekommen Sie nirgends so gut und billig neu- und angestrickt als in **Burghardt's Strickerei, Grosse Brauhausstr. 1.** gegenüb. d. Brauerei.

**Zum Schulanfang**

**Schultornister**
für Knaben und Mädchen.
**Büchertaschen**
**Bücherträger**
**Schiefertafeln**
**Schiefertafeln**
**etc. etc.**
empfiehlt billigst
**Albin Hentze,**
**24 Schmeerstraße 24.**

**Der gerichtliche Ausverkauf**
Gr. Steinstraße 58
in **Zwirnen, Garnen, Borten, Spitzen, Bänder, Schnüren, Sammetband, Knöpfen, Radeln, Gill, Seide, Hutfedern, Gutblumen, garn. u. ungarn. Sommer- u. Winterhüten, Strümpfen, Handschuhen, Kragen Manschettenknöpfen Portemonnaies** etc. findet nur noch einige Tage zu **weiter herabgesetzten** Preisen von 10-5 Uhr statt.
Der Konkursverwalter **Ferd. Wagner.**

**Der gerichtliche Ausverkauf**
**Reilstraße 32**
in
**Filzschuhen, Pantoffeln, Schürzen, Hemd., Unterhosen, Windelhosen, Strümpfen, Wolle, Schals etc.**
findet nur noch einige Tage **zu weiter herabgesetzten Preisen** von 3 bis 1/7 Uhr nachmittags statt.
**Der Konkursverwalter Ferd. Wagner**

**Zur Ausführg. all. Gartenarbeiten**
empfiehlt sich
**Wilh. Wittenbecher,** Landsch.-Gärtner, **Reilstraße 8. I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090311031/fragment/page=0004